

Über 100 Teilnehmer bei Pro-Teuto-Aktion

## Friedliches Gegeneinander beim Spaziergang

**LIENEN.** Die Bürgerinitiative Pro Teuto hatte am Sonntag zur vierten Protestwanderung unter dem Motto „Teuto bleibt“ eingeladen. Über 150 Naturschützer, aber auch die Geschäftsleitung und Mitarbeiter des Kalkwerkes Calcis hatten sich auf dem Parkplatz am Steinbruch eingefunden. Veranstaltungsleiter Georg Kubitz begrüßte ausdrücklich, dass sich die verschiedenen Interessengruppen beim gemütlichen Waldspaziergang austauschen konnten.

Pro Teuto hatte den Termin bewusst gewählt, um Bürger und Interessierte noch vor der gestrigen Ratsitzung in Lienen über die



Sowohl Kalkabbau-Gegner als auch Calcis-Beschäftigte nahmen an der Wanderung teil. Foto: Gernot Gierschner

Auswirkungen der von Calcis beabsichtigten Beantragung weiterer Abgrabungsflächen im Steinbruch Lienen zu informieren.

Bei der Wanderung bestätigte die Calcis-Geschäftsleitung, dass es Pläne gebe, den

Steinbruch um 9,9 Hektar zu erweitern: 30 Meter Richtung Westen und 80 Meter in südlicher Richtung. Pro Teuto verwies dagegen darauf, dass die Bezirksregierung Münster nach jahrelanger intensiver Prüfung festgelegt

habe, dass in Lienen (laut Regionalplan) keine weiteren Abgrabungen möglich seien.

So fand man zwar in der Sache keinen Konsens, nutzte aber die Möglichkeit zum Austausch der unterschiedli-

chen Standpunkte, heißt es aus den Reihen der Pro Teuto-Teilnehmer. Sie haben demnach durchaus Verständnis für die Situation der Firma Calcis und deren Beschäftigten, die um ihre Arbeitsplätze bangen. Georg Kubitz, Fraktionsvorsitzender des Bündnisses für Ökologie und Demokratie im Lienener Rat, resümierte, dass vor allem die Politik der Vergangenheit die Schuld an der jetzt für alle unbefriedigenden Situation trage.

Seit 2011 setzt sich Pro Teuto für den Erhalt des Waldes ein. Das Natura2000-Areal steht unter dem höchsten europäischen Schutz.